

Pro Weissenstein

Der Verein

Pro Weissenstein

Juragarten

ERLEBEN *Sie* JURAGARTEN

Juragarten

Weissenstein



Gentiana lutea



Pro Weissenstein vereinigt öffentliche Institutionen, Interessensvertretungen und Privatpersonen, die zum Ziel haben, den Weissenstein als Erholungs-, Ausflugs- und Wintersportgebiet zu pflegen und zu entwickeln.

Dazu gehören auch der Schutz und die Förderung von Flora und Fauna, was u.a. mit dem Unterhalt des öffentlich zugänglichen Juragartens umgesetzt wird.

Unterstützen Sie uns - werden Sie **Mitglied** von Pro Weissenstein. Mehr Informationen unter www.pro-weissenstein.ch oder info@pro-weissenstein.ch

Direkt südlich unter dem Hotel Kurhaus Weissenstein befindet sich ein kleiner aber feiner Garten, der typische Pflanzen des Juras zeigt. Auf einem kurzen Spaziergang kann ein Ausschnitt der reichhaltigen Flora des Juras bewundert werden. Hinweistafeln geben Auskunft über die Pflanzen. Ein Ort zum Staunen und Ausruhen.

Sind Sie interessiert an einer **Führung**?
Bitte melden Sie sich unter

info@juragarten-weissenstein.ch
Wir freuen uns auf Sie.



Mit Unterstützung durch den Lotteriefonds des Kantons Solothurns



Oktober 2018_V2

Der **Juragarten** Weissenstein ist das ganze Jahr über frei zugänglich. Die **blütenreichste Zeit** ist in den Monaten Juni und Juli.

Anreise mit der Seilbahn ab der Talstation Oberdorf/SO. Weitere Informationen unter www.seilbahn-weissenstein.ch.

Der Weissenstein ist Ausgangspunkt wunderschöner Spaziergänge und Wanderungen und bietet eine einmalige Panoramansicht. Das Hotel Weissenstein und die Berggasthäuser Sennhaus und Hinter-Weissenstein bieten Speis und Trank in herrlicher Umgebung.



Juragarten

Geschichte

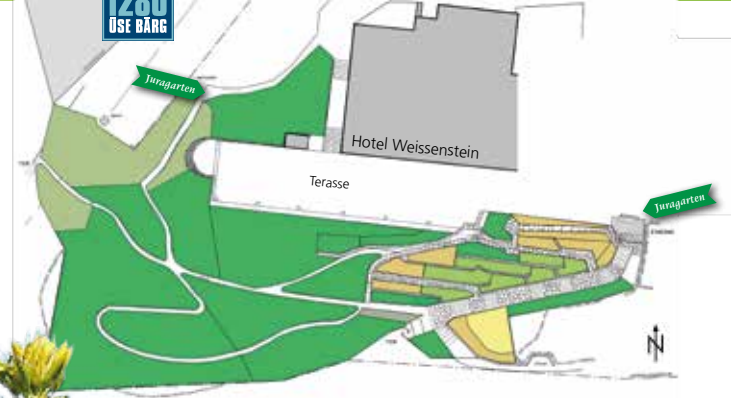


1952 wurde im ehrwürdigen Hotel Krone in Solothurn der «Verkehrsverein Weissenstein» (heute Pro Weissenstein) gegründet. Bereits ein Jahr später wurde beschlossen, einen Juragarten zu schaffen. Die Initianten waren Robert Quinche (Drogist), Max Brosi (Oberrichter) und Hans Wyss (Gärtnermeister).

1954 wird der Gartengestalter BSG, Franz Vogel aus Bern, mit der Erarbeitung des Projekts beauftragt; sein Konzept bestand darin, «nicht ein Alpinum im romantischen Sinn zu erstellen, sondern einen kleinen Garten, terrassenförmig mit verschiedenen Mäuerchen». Im Sommer 1956 war Baubeginn und am 27.6. **1957** wurde der Juragarten eingeweiht. Von **1987 – 2015** wurde der Juragarten unter der Leitung von Willy Bichsel gestaltet.

Juragarten

Lageplan



Der Juragarten ist im Wesentlichen durch folgende Elemente charakterisiert:

- Südexponierter Hang, südwestlich unterhalb der Terasse des Kurhauses
- Östlicher Teil: Terrassiert mit Mauern aus Jurasteinen
- Westlicher Teil im Wesentlichen mit Wald bestockt

Auf etwa 14 Aren werden rund **200** Pflanzenarten aus den Vegetationstypen Bergwald, Waldsaum, Weide, Heuwiese, Wegrand, Geröllflur und Blaugrashalde gezeigt.

Juragarten

Orchideenwiese - Unterhalt



Ausserhalb des Juragartenareals befindet sich vis à vis des Gasthofs Sennhaus auf dem Land der Familie Niederberger eine Orchideenwiese, wo allerlei Orchideenarten gedeihen.

Gepflegt wird der Garten in ehrenamtlicher Arbeit. Seit Ende **2015** wird er von Regine Anderegg und Eicke Knauer geleitet.

